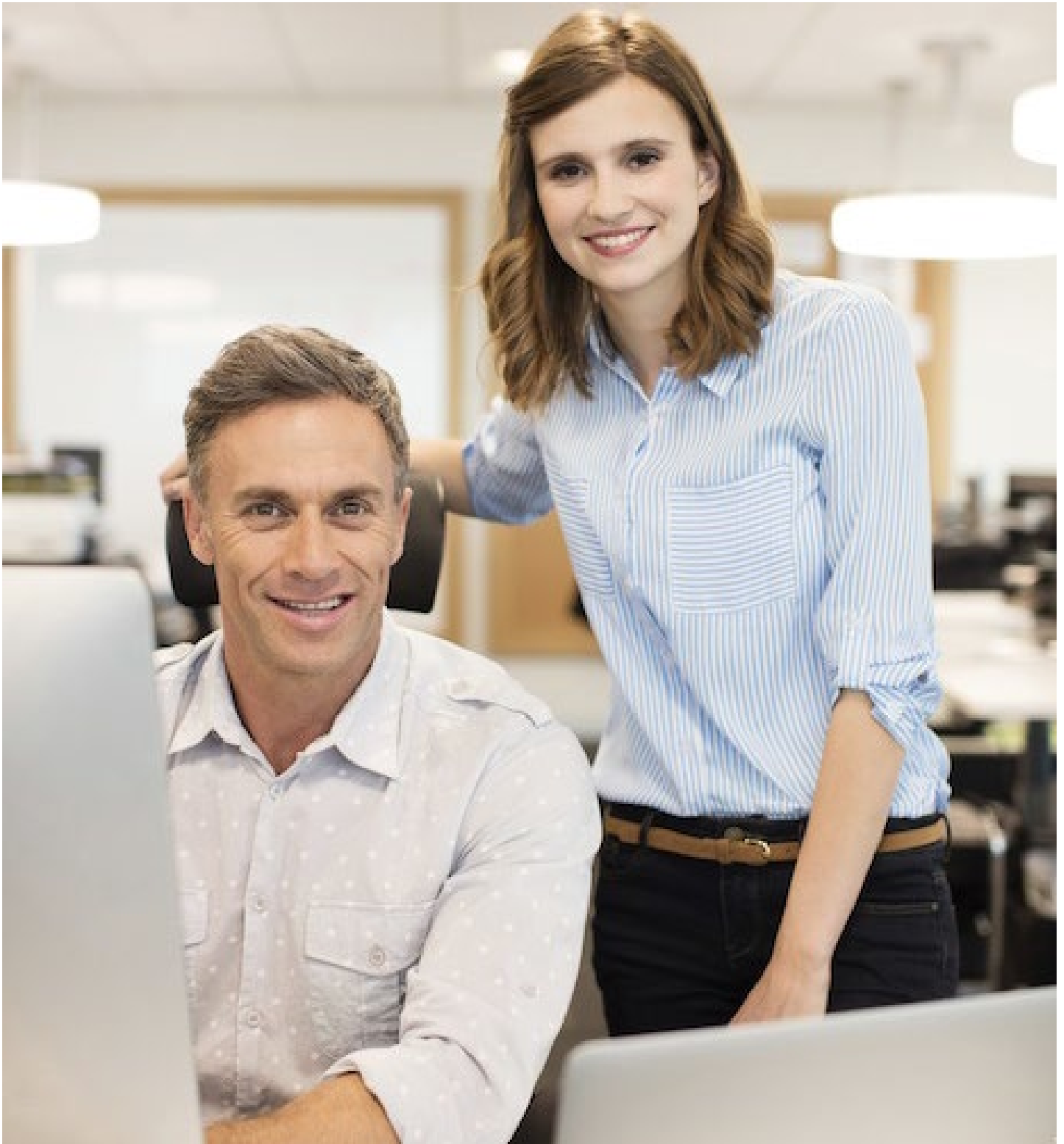


Februar 2026

Bildungszielplanung 2026 der Agentur für Arbeit Helmstedt



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Helmstedt

Impressum

Agentur für Arbeit Helmstedt
Barbara Winkelmann

Bildungszielplanung der Agentur für Arbeit Helmstedt



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	5
2	Hinweise	6
	2.1 Allgemein.....	6
	2.2 Für Qualifizierungsinteressierte	6
	2.3 Für Arbeitgeber	6
	2.4 Für Bildungsträger.....	7
3	Einschätzung zum Bildungsmarkt	8
	3.1 Metallbau, Maschinen-/Anlagen- und Fahrzeugtechnikberufe, sowie Konstruktion und Produktionssteuerung	8
	3.2 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	10
	3.3 Bauberufe.....	12
	3.4 Informatik- und andere IKT-Berufe	14
	3.5 Verkehrs- und Logistik-Berufe	16
	3.6 Kaufmännische Dienstleistungsberufe, Handel, Vertrieb, Tourismus	18
	3.7 Berufe Unternehmensführung und -organisation.....	20
	3.8 Berufe der Finanzdienstleistung, des Rechnungswesens und der Steuerberatung.....	22
	3.9 Gesundheits- und Pflegeberufe	24
	3.10 Sonstige Berufe.....	26
4	Aktuelle gesetzliche Änderungen.....	27



1 Vorwort

Die Entwicklungen des Arbeitsmarktes lassen erwarten, dass sich der Fachkräftemangel in den nächsten Jahren noch verschärfen wird:

- Das Erwerbspersonenpotenzial nimmt 2026 erstmalig ab.
- Die Industrie befindet sich in einem Transformationswandel. Die wirtschaftlichen Umbrüche infolge der Zeiten- und Energiewende setzen sie unter Druck.
- Berufsbilder unterliegen auf Grund der Digitalisierung einem zunehmenden Wandel.
- Die Erwartungen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber ändern sich, z. B. hinsichtlich zeitlicher und örtlicher Flexibilität der Arbeit.
- Der Demografische Wandel verschärft die Entwicklung: Aufgrund der Geburtenentwicklung und der steigenden Lebenserwartung schrumpft die Zahl der produktiven Beschäftigten.

Neben dem zunehmenden Fachkräftemangel führen Strukturwandel und Digitalisierung zu Veränderungen in vielen Berufen und Tätigkeiten. In Zeiten des Wandels sind Qualifizierungen der Schlüssel für eine dauerhafte Beschäftigung und für gut ausgebildete Arbeitskräfte in Unternehmen.

Die Arbeitsagentur Helmstedt fördert dabei insbesondere regionale Bildungsangebote mit folgenden Ausrichtungen:

- Erwerb eines Berufsabschlusses je nach Zugangsbedingung der Teilnehmenden, beispielsweise in Form von Teilqualifizierungen, betrieblichen Einzelumschulungen, etc.
- Qualifizierungen helfen die Herausforderung der Transformation auf dem Arbeitsmarkt zu meistern. Sich heute anzueignen, was morgen an Kenntnissen und Fertigkeiten gebraucht wird, ist der Schlüssel für nachhaltige Beschäftigung.
- Qualifizierungen sind in jeder Lebenssituation realisierbar, beispielsweise auch in Teilzeit, hybrider orts- und zeitunabhängiger Durchführungsform.

2 Hinweise

2.1 Allgemein

Die Bildungszielplanung richtet sich ausschließlich an Arbeitnehmer/innen aus dem Rechtskreis des Dritten Buches Sozialgesetzbuches (SGB III). Die JobCenter erarbeiten für den durch sie zu betreuenden Personenkreis eigene Planungen.

Diese Bildungszielplanung gilt vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und der rechtlichen Rahmenbedingungen des SGB III. Veränderungen sind im Laufe des Jahres möglich.

Die Bildungszielplanung der einzelnen Agenturen soll dazu beitragen, die Qualifizierungsstruktur im Hinblick auf die jeweiligen Anforderungen des regionalen Arbeitsmarktes positiv zu beeinflussen. Bei den Planungen werden die regionale Arbeitsmarktnachfrage sowie deren voraussichtliche Entwicklung und das bereits vorhandene Arbeitskräfteangebot und dessen Möglichkeiten berücksichtigt. Insofern kann bei den hier dargestellten Bildungszielen von einem arbeitsmarktlichen Interesse bei der Förderung ausgegangen werden.

2.2 Für Qualifizierungsinteressierte

Entscheidungen über Förderungen werden im konkreten Einzelfall getroffen, wobei die Eignung und Neigung sowie die Möglichkeiten des Bildungsinteressenten einzubeziehen sind. Dabei steht die Vermeidung bzw. Beendigung von Arbeitslosigkeit und die dauerhafte Integration in Beschäftigung im Mittelpunkt (Wirkungsorientierung).

Förderentscheidungen sind ausschließlich im Rahmen eines persönlichen Beratungsgesprächs mit den Vermittlungs-/ Beratungsfachkräften der Agentur für Arbeit möglich. Ansprechpartner ist die jeweilige Vermittlungs- bzw. Beratungsfachkraft.

Terminvereinbarungen bei Ihrer Wohnort-Agentur sind persönlich während der Öffnungszeiten, telefonisch über die **Service-Telefonnummer 0800 4 5555 00** oder online über www.arbeitsagentur.de möglich.

Weitere Hinweise zu den Fördermöglichkeiten finden sie im Merkblatt 6 „Förderung der beruflichen Weiterbildung“, das Sie in den Arbeitsagenturen erhalten oder kostenlos im BA-Bestellservice herunterladen können: www.ba-bestellservice.de.

2.3 Für Arbeitgeber

Die Arbeitsagenturen können Umschulungen im Betrieb unterstützen. Die hier aufgeführten Bildungsziele können daher auch im einzelbetrieblichen Rahmen in Abstimmung mit der für den Beruf zuständigen Kammer gefördert werden. Im Einzelfall sind auch andere Bildungsziele möglich. Hierzu nehmen Arbeitgeber im Vorfeld Kontakt zum örtlichen Arbeitgeberservice auf.

Interessierte Arbeitgeber können sich an den Arbeitgeberservice unter der Rufnummer 0800 4 5555 20 wenden.

2.4 Für Bildungsträger

Die **Bildungszielplanung** soll Ihnen als Orientierung dienen, welche Bildungsziele in einer Arbeitsagentur regelmäßig gefördert werden. Anträge auf Förderung sind durch den zu qualifizierenden Arbeitnehmer zu stellen, der innerhalb der Vorgaben des Bildungsgutscheines Maßnahme und Träger frei wählen kann.

Der **Bildungsgutschein** ist eine Zusicherung an den Inhaber, ein bestimmtes Bildungsziel zu fördern, sofern er eine Maßnahme wählt, die den Vorgaben des Gutscheines entspricht. Die Qualifizierungsziele und -inhalte richten sich ausschließlich nach den Qualifizierungserfordernissen des Kunden. Eine Abänderung auf Verlangen eines einzelnen Trägers oder die Kontaktaufnahme der Fachkraft mit dem Träger im Vorfeld der Einlösung allein zur Diskussion der Inhalte ist nicht zulässig.

Um Ihre Kunden gezielt auf **Bildungsangebote** aufmerksam zu machen, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Eintrag Ihres Angebotes in die Weiterbildungsdatenbank unter www.arbeitsagentur.de/institutionen/kurse-anbieten/kurse-einstellen
- Vermittlungs-/ Beratungsfachkräfte der Agentur für Arbeit können Kunden Angebotslisten aus der Weiterbildungsdatenbank aushändigen, sofern diese den Parametern des Bildungsgutscheines entsprechen und alle gefunden Angebote ausgehändigt werden.
- Versand von Angebotsflyern an nachfolgende Anschriften, die in den Geschäftsstellen Gifhorn und Helmstedt in den Selbstinformationsbereichen ausgelegt werden:

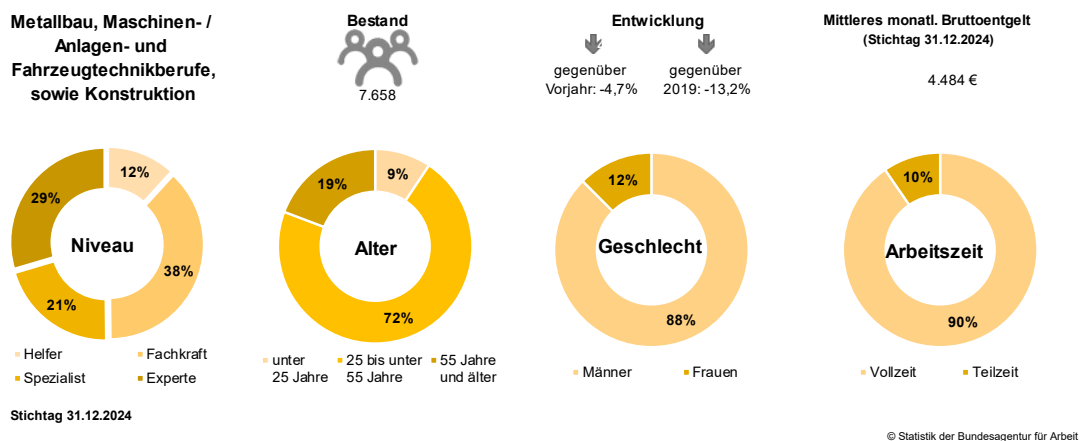
Agentur für Arbeit Helmstedt
Magdeburger Tor 18
38350 Helmstedt

Agentur für Arbeit Gifhorn
Winkler Straße 1
38518 Gifhorn

3 Einschätzung zum Bildungsmarkt

3.1 Metallbau, Maschinen-/Anlagen- und Fahrzeugtechnikberufe, sowie Konstruktion und Produktionssteuerung

Arbeitsmarktsituation sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Agenturbezirk



Einschätzung des Qualifizierungsbedarfes

Es besteht ein Bedarf an Qualifizierung, der teilweise als hoch einzustufen ist.

Ausrichtung des Qualifizierungsbedarfes

Im Berufsfeld Metallbau, Maschinen-/Anlagen- und Fahrzeugtechnikberufe, sowie Konstruktion und Produktionssteuerung wird in der Regel ein Berufsabschluss vorausgesetzt. Berufstypische Weiterqualifizierungen und Anpassungsqualifizierungen sind von Vorteil.

Inhaltliche Schwerpunkte bei Qualifizierungen

Umschulungen zum/ zur Metallbauer/in, Zerspanungsmechaniker/in, Feinwerkmechaniker/in, Industriemechaniker/in, Mechatroniker/in, Maschinen- und Anlagenführer/in, Feinwerkmechaniker/in, sowie Qualifizierungen zu alternativen Antrieben in der Fahrzeugindustrie.

Weiterbildungen zum Erwerb von Schweißprüfungen (insb. MAG und WIG), Kenntnissen in den Bereichen Maschinen- und Automatisierungstechnik, Hochvolttechnik, Robotertechnik, Batteriezellfertigung, CNC, CAD, Mechatronik, Steuerungstechnik (z.B. SPS), Qualitätssicherung.

TOP-Berufe bei Qualifizierungen

- CNC-Fräser/in und -Dreher/in
- Industrie-/ Anlagenmechaniker/in
- Kfz-Mechatroniker/in

Besonderheiten

In der Berufsgruppe wirkt auch die demografische Entwicklung der Gesellschaft. Die alternde Belegschaft und der zunehmende Generationswechsel durch den Abgang der „Babybommer“ in Rente kennzeichnen die Branche zunehmend. Es liegen bei Arbeitnehmer/innen teilweise veraltete Kenntnisse vor. Es gibt zudem wegfallende und neue Berufsbilder in der Fahrzeugfertigung durch Elektrofahrzeugproduktion.

Die regional ausgebildete Fachkraft Metalltechnik (2-jährig, schulisch) ersetzt nicht die Ausbildung zum/ zur Metallbauer/in und ist daher am Arbeitsmarkt schwerer zu integrieren.

Zusatzbedingungen

Fundierte Deutschkenntnisse in Schrift und Sprache (ab B2-Niveau), Lernbereitschaft und handwerkliche Vorerfahrungen sind von Vorteil, genauso wie eine ausreichende Mobilität mit Montagebereitschaft. Auch Schichtarbeit wird regelmäßig vorausgesetzt.

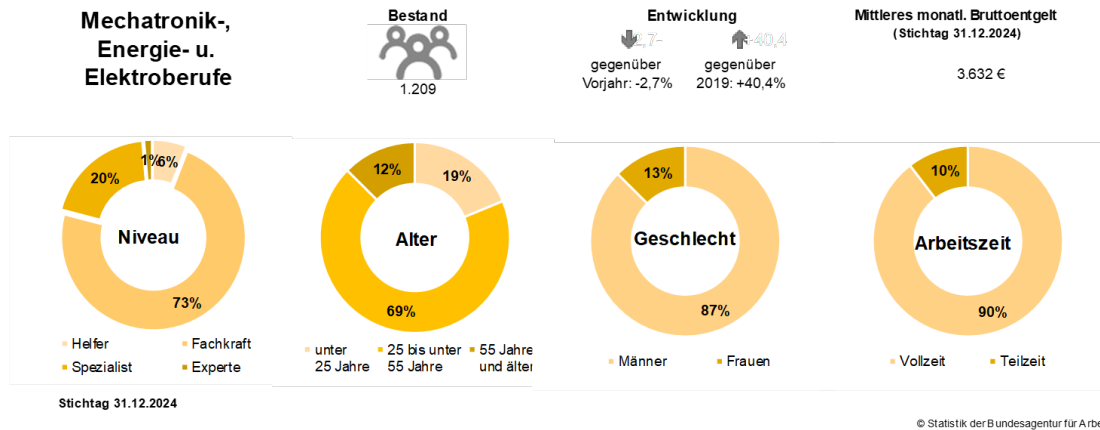
Arbeitnehmer/innen sollten zudem körperlich fit und belastbar sein.

Hinweise regionaler Bildungsträger

Einige Bildungsträger bieten Probetage an. Sie dienen dem Kennenlernen der Einrichtung und erleichtern Weiterbildungsinteressierten die Entscheidung für oder gegen einen Bildungsträger. Hilfreich ist dabei insbesondere das Erleben der künftigen Lernumgebung, sowie die Klärung bereits vorhandener Kenntnisse und Fähigkeiten.

3.2 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe

Arbeitsmarktsituation sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Agenturbezirk



Einschätzung des Qualifizierungsbedarfes

Es besteht ein hoher Bedarf an Qualifizierung.

Ausrichtung des Qualifizierungsbedarfes

Im Berufsfeld der Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe wird ein Berufsabschluss vorausgesetzt. Berufstypische Weiterqualifizierungen und Anpassungsqualifizierungen sind von Vorteil.

Inhaltliche Schwerpunkte bei Qualifizierungen

Umschulung Bereich Elektronik bzw. Mechatronik

Weiterbildungen in den Bereichen SPS-Technik, Smart-Home, MSR-Technik, Robotertechnik, CAD, CAM und CIM, Qualitätssicherung, Elektromobilität, regenerative Energie (z.B. Wind-, Solar-Technik) – hier speziell:

- Elektrische Grundlagen - Prinzip einer netzgekoppelten Anlage
- Solaranlagen montieren und anschließen, sachgemäße Verkabelung und Anschluss, Brandschutzbestimmungen,
- Planung und Auslegung
- Dimensionierung

TOP-Berufe bei Qualifizierungen

- Systemelektroniker/in
- Energie- und Gebäudetechnik
- Mechatroniker/in

Besonderheiten

Am regionalen Arbeitsmarkt besteht hoher Bedarf an Fachkräften dieser Berufsgruppe durch demografischen Wandel, technische Veränderungen und die Transformation in der Wirtschaft.

Zu beachten ist auch die deutlich gesteigerte Nachfrage nach Solaranlagenmontage.

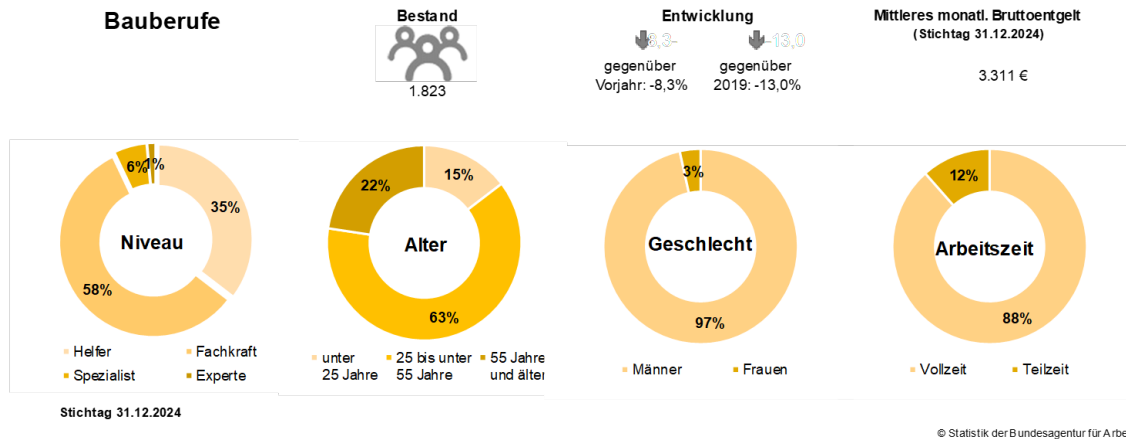
Zusatzbedingungen

Eine sorgfältige und exakte Arbeitsweise, handwerkliche Fähigkeiten und technisches Verständnis sind erforderlich. Geschicklichkeit und eine gute Auge-Hand-Koordination sind von Vorteil. Da z.B. fertige Anlagen in Kundenunternehmen installiert, geprüft und gewartet werden, müssen sich Beschäftigte dieser Berufsgruppe flexibel auf wechselnde Arbeitsbedingungen und -orte (auch erforderliche Mobilität und Montagebereitschaft) einstellen.

Größere Unternehmen fordern zunehmend bei Stellenausschreibungen Sprachkenntnisse in Englisch (Wort und Schrift).

3.3 Bauberufe

Arbeitsmarktsituation sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Agenturbezirk



Einschätzung des Qualifizierungsbedarfes

Es besteht ein eher geringer Bedarf an Qualifizierung.

Ausrichtung des Qualifizierungsbedarfes

Etwa zwei Drittel der Beschäftigten sind ausgebildete Fachkräfte, daher sichert ein Berufsabschluss am besten die Chancen für eine dauerhafte Beschäftigung in diesem Berufsfeld.

Anpassungsqualifizierungen helfen, sich an die veränderten Anforderungen im Baubereich anzupassen.

Inhaltliche Schwerpunkte bei Qualifizierungen

Umschulungen erfolgen als Einzelbetriebliche Förderungen.

Bei Weiterbildungen bilden Qualifizierungen zum Baumaschinenführer, im Umgang mit Elektrik („Elektroschein“) den Schwerpunkt.

TOP-Berufe bei Qualifizierungen

- Maurer/in
- Dachdecker/in
- Tischler/in
- Gärtner/in – GaLaBau

Besonderheiten

Am Arbeitsmarkt besteht Bedarf an ausgebildeten Arbeitskräften dieser Berufsgruppe durch demografischen Wandel und Probleme bei der Nachwuchsgewinnung.

Die Ausbildung in den 19 anerkannten Ausbildungsberufen der Bauwirtschaft soll modernisiert und sowohl inhaltlich als auch strukturell angepasst werden. Der technische Fortschritt sowie insbesondere die gestiegenen Anforderungen des Umwelt- und Verbraucherschutzes, z.B. in Bezug auf Energieeinsparung und Vermeidung von CO₂-Emissionen, machen eine Neuordnung der Ausbildung erforderlich. Sowohl beim Neubau als auch beim Bauen im Bestand haben sich die Anforderungen an die Berufe im Baugewerbe verändert: Beispielsweise werden Gebäude immer smarter und technische Anlagen, Werkzeuge und Maschinen sind immer mehr vernetzt. Die Auswirkungen neuer Technologien und Verfahren sowie der Digitalisierung auf die Tätigkeiten in der Bauwirtschaft sollen in der neuen Ausbildungsordnung ebenso berücksichtigt werden wie das Thema Nachhaltigkeit. Aktuelle Rechtsgrundlage für alle 19 Bauberufe ist die "Verordnung über die Berufsausbildung in der Bauwirtschaft". Künftig sollen die Berufe im Hochbau, im Ausbau und im Tiefbau in drei Verordnungen geregelt werden.

Ein Berufsabschluss als Gärtner/in – GaLaBau ist am Arbeitsmarkt gefragt, da ein vielfältiger Einsatz möglich ist (z.B. Grünpflege, Pflastern, Mauern, Gartenbau, Winterdienst, Baumpflege, ...).

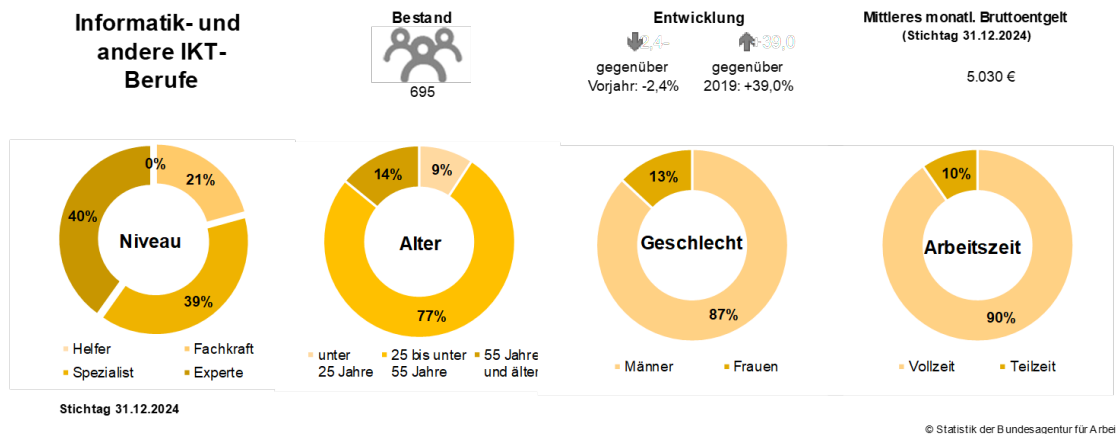
Die Berufsgruppe kann aufgrund der Wetterabhängigkeit in bestimmten Bereichen von saisonaler Beschäftigungslosigkeit geprägt sein. Mit Flexibilität und guter Qualifizierung, kann es aber auch ganzjährig ausreichend Beschäftigungsmöglichkeiten geben.

Zusatzbedingungen

Vorausgesetzt werden in der Regel ausreichende Mobilität mit Montagebereitschaft, sowie körperliche Fitness und Belastbarkeit (bei Dachdecker/innen zusätzlich Höhentauglichkeit).

3.4 Informatik- und andere IKT-Berufe

Arbeitsmarktsituation sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Agenturbezirk



Einschätzung des Qualifizierungsbedarfes

Es besteht ein sehr hoher Bedarf an Qualifizierung.

Ausrichtung des Qualifizierungsbedarfes

Die fortschreitende Digitalisierung der Arbeits- und Berufswelt kann Aufgabenfelder und Anforderungsprofile in diesem Berufsfeld verändern. Es sich viele Möglichkeiten, sich mit unterschiedlichen Technologien, Verfahren oder Systemen zu befassen. Die Aus- und Weiterbildung ist in diesem Berufsfeld von hoher Bedeutung. Ein Arbeitsmarkt für Helfer existiert nicht. Das Voranschreiten der künstlichen Intelligenz in allen algorithmischen Bereichen führt dazu, dass eine Automatisierung der klassischen Aufgaben im IT Bereich erfolgt

Inhaltliche Schwerpunkte bei Qualifizierungen

Umschulungen zum/ zur Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung oder Systemintegration.

Qualifizierungen z.B. für IT-Servicetechniker/in, in der Anwendungs- und Softwareentwicklung, IT Fachkraft für Systemadministration und IT Sicherheit (mit IHK Zertifikat), Programmiersprachen, Elektromobilität usw. – im Detail (keine abschließende Aufzählung):

- Betrugserkennung
- Cybersicherheit; Cloud-Sicherheit
- Datenschutz; Verschlüsselungsmöglichkeiten
- DevOps (Beschleunigte Entwicklung und Bereitstellung von qualitativ hochwertiger Software)
- Embedded Security; Netzwerksicherheit

- IoT-Sicherheit (Verbindung von physischen Objekten mit der virtuellen Welt)
- Zertifizierungen – ITIL (relevant für IT-Support), ISTQB (relevant für IT-Testing) sowie Scrum oder Prince 2 (agile Projektmanagementmethoden)
- Künstliche Intelligenz
- App Entwickler

TOP-Berufe bei Qualifizierungen

Softwareentwickler/in

Fachinformatiker/in für Systemintegration

Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung

Besonderheiten

Aufgrund der Schnelligkeit der IT-Branche, ist eine Bereitschaft zur ständigen Kenntniserweiterungen und Weiterbildungen erforderlich. Die auf KI-Tools basierende Modelle wie ChatGPT, Dall-E sind seit 2022 verfügbar. Wegen ihnen könnten Betriebe zunächst davon abgesehen haben, weiterhin Eigenentwicklungen im KI-Bereich zu versuchen, und stattdessen auf die nun verfügbaren „fertigen“ KI-Tools setzen. Damit werden eher Anwendungskenntnisse benötigen und nicht unbedingt Kenntnisse, die die Entwicklung oder Implementierung von KI-Systemen erfordern.

Zusatzbedingungen

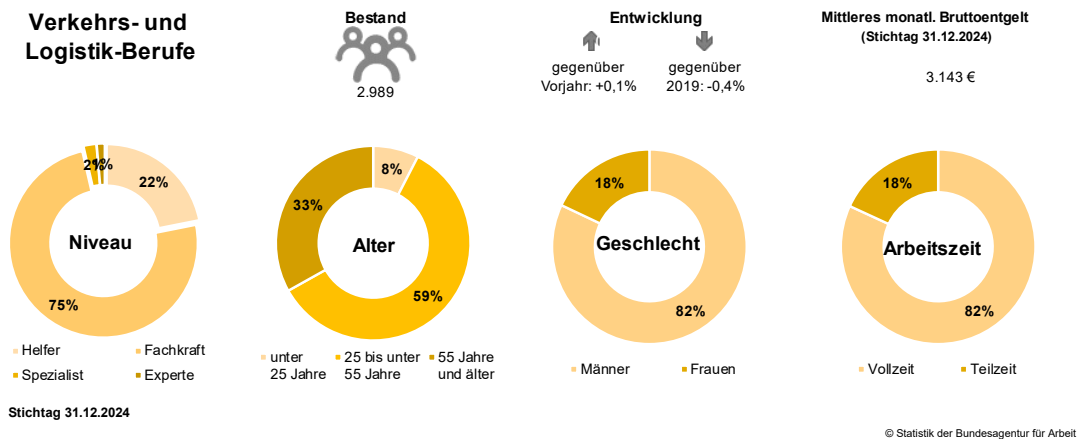
Englische Sprachkenntnisse, Flexibilität und Weiterbildungsbereitschaft sowie technische Kenntnisse (z.B. im Bereich Automotive) sind von Vorteil.

Hinweise regionaler Bildungsträger

Die Suche nach Praktikumsplätzen bei überbetrieblichen Umschulungen ist unter Umständen eine Herausforderung. Tipp: Teilnehmer/innen sollten sich mit Unterstützung des Bildungsträgers und der Arbeitsagentur frühzeitig um einen Praktikumsplatz bemühen. Hier zeigt sich, dass Betriebe (Großkonzerne) für ihre Aktivitäten zur Einführung von KI-Systemen, Personal mit höheren Qualifikationen benötigen.

3.5 Verkehrs- und Logistik-Berufe

Arbeitsmarktsituation sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Agenturbezirk



Einschätzung des Qualifizierungsbedarfes

Es besteht ein hoher Bedarf an Qualifizierung.

Ausrichtung des Qualifizierungsbedarfes

Verkehrs- und Logistikberufe beschäftigen zu 75% Kräfte mit einem Berufsabschluss. Arbeitgeberseitig sind noch mehr Fachkräfte im Berufsfeld gewünscht. Für eine nachhaltige Beschäftigung in diesem Bereich, erhöht also eine Qualifizierung die Integrationschancen. Ungelernten bietet sich dabei auch eine Teilqualifizierung an, um damit später einen Berufsabschluss nachholen zu können.

Inhaltliche Schwerpunkte bei Qualifizierungen

Umschulungen erfolgen im Schwerpunkt zu Fachlageristen und zur Fachkraft Lagerlogistik.

Teilqualifizierungen finden insbesondere für Berufskraftfahrer/innen und Busfahrer/innen statt aber auch für bestimmte Weiterbildungen im Lager (z.B. Gabelstaplerschein, Warenwirtschaftssysteme, Kommissionierung, ...).

Erweiterungs- und Anpassungsqualifizierungen erfolgen zum Beispiel in folgenden Bereichen:

- Fahrlehrer/innen-Qualifizierung
- Staplerschein
- Fahrerqualifizierungsnachweis (vor Mai 2021: „Schlüsselzahl 95“)
- Alternative Antriebstechniken von Nutzfahrzeugen
- Digitalisierte Abläufe, intelligente Verkehrssteuerungen,
- Funktionen der modernen Assistenzsysteme in LKW und Bussen

- App basierte Einsatz von Lieferdiensten
- Kompetenzen in nachhaltiger Logistik
- Vernetzung von Fahrzeugen im Güter- und Personenverkehr
- ERP Warenwirtschaftssysteme

TOP-Berufe bei Qualifizierungen

- Berufskraftfahrer/in und Busfahrer/in
- Fachkraft Lagerlogistik
- Fahrlehrer/in

Besonderheiten

Die Qualifizierung zum/ zur Fahrlehrer/in ist im Rahmen der Förderung beschäftigter Arbeitnehmer/innen (§ 82 SGB III) nicht förderbar, da es sich um eine Aufstiegsfortbildung handelt.

Zusatzbedingungen

Folgende Softskills, Fachkenntnisse und berufliche Erfahrungen sind von Vorteil:

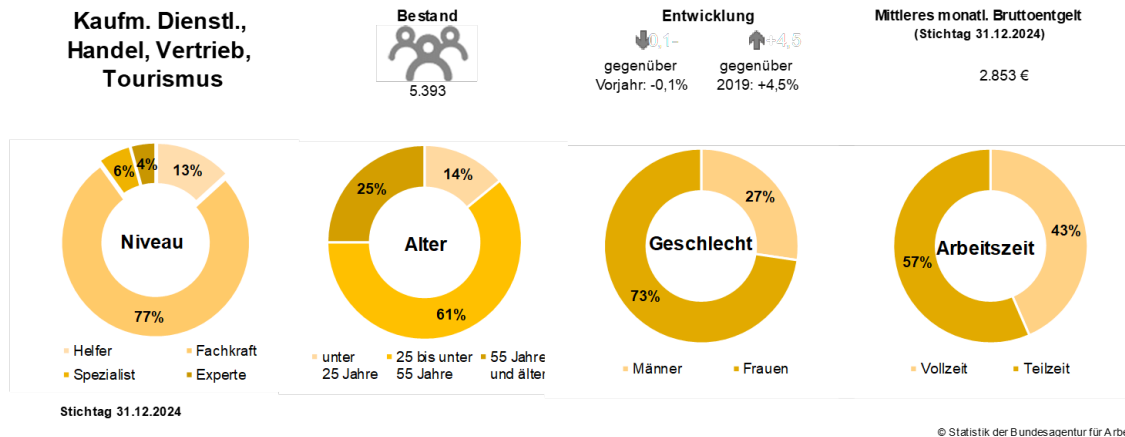
- Bereitschaft zu Schichtarbeit, ggf. Überstunden
- Bereitschaft zu überregionalen Fahrten im Güter- und Personenverkehr
- Ausreichende Mobilität zum Erreichen des Arbeitsortes
- Staplerfahrer benötigen bei einigen Unternehmen auch einen PKW-Führerschein für Fahrten auf dem Firmengelände
- Kundenorientierung und gepflegtes Erscheinungsbild, insbesondere für den Personenverkehr
- Gesundheitliche Eignung

Hinweise regionaler Bildungsträger

Die Fahrerlaubnisbehörde ermittelt nach Vorlage aller erforderlichen Unterlagen (z.B. ärztliche Gutachten), ob Bedenken gegen die Eignung bestehen. Dabei können auch Auskünfte des Kraftfahrt Bundesamtes herangezogen werden. Eintragungen im Fahreignungsregister können dabei unter Umständen entscheidend sein, selbst wenn die vergebenen Punkte bereits wieder gelöscht wurden. Um allen Beteiligten Zeit und Geld zu sparen, empfehlen Bildungsträger und Arbeitsagenturen Weiterbildungsinteressierten daher volle Transparenz zu Verstößen im Straßenverkehr im Beratungsgespräch.

3.6 Kaufmännische Dienstleistungsberufe, Handel, Vertrieb, Tourismus

Arbeitsmarktsituation sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Agenturbezirk



Einschätzung des Qualifizierungsbedarfes

Es besteht ein Bedarf an Qualifizierung insbesondere im Bereich der Hotel- und Gaststättenberufe. Im Handel beschränkt sich der Bedarf eher auf Einzelfälle.

Ausrichtung des Qualifizierungsbedarfes

In diesem Berufsfeld sind die Beschäftigungsmöglichkeiten für Ungelernte begrenzt. Für eine nachhaltige Beschäftigung in diesem Bereich, erhöht also eine Qualifizierung die Integrationschancen. Ungelernten bieten sich dabei auch eine Teilqualifizierung an, um damit später einen Berufsabschluss nachholen zu können.

Inhaltliche Schwerpunkte bei Qualifizierungen

Umschulungen werden im Bereich Hotelfachfrau/-mann und Restaurantfachfrau/-mann durchgeführt.

Ungelernten bietet sich z.B. eine Teilqualifizierungen im Restaurantservice an, um damit später einen Berufsabschluss nachholen zu können.

Anpassungsqualifizierungen z.B. im Bereich IT-Anwendung (z.B. MS-Office, speziell Excel im Vertrieb) und Englisch im Beruf.

TOP-Berufe bei Qualifizierungen

- Fach und Servicekräfte in Hotel- und Gastronomie
- Restaurantfachfrau/-mann
- Kaufmann/-frau für Industrie oder Groß- und Außenhandel

Besonderheiten

Insbesondere bei Hotel- und Gaststättenberufen besteht eine sehr hohe Nachfrage an Arbeitskräften.

Im Einzelhandel werden Sprachkenntnisse (Englisch) zunehmend wichtig. In Hotel- und Gaststättenberufen ist dies bereits der Fall.

Explizite Stellenangebote für Groß- und Außenhandelskaufleute sind lokal eher selten. Ausschreibungen erfolgen teilweise zusammen mit der Berufsbezeichnung „Industriekaufmann/-frau“. Insgesamt bilden beide Berufe kein großes Angebot am lokalen Arbeitsmarkt ab. Qualifizierungsinteressierte sollten sich daher bei der späteren Stellensuche auch im weiteren Umkreis regional oder überregional orientieren.

Zusatzbedingungen

Folgende Softskills, Fachkenntnisse und berufliche Erfahrungen sind von Vorteil:

- Bereitschaft zu Schichtarbeit, ggf. Überstunden und Wochenendarbeiten
- Kundenorientierung und gepflegtes Erscheinungsbild
- Bereitschaft zum Außendienst

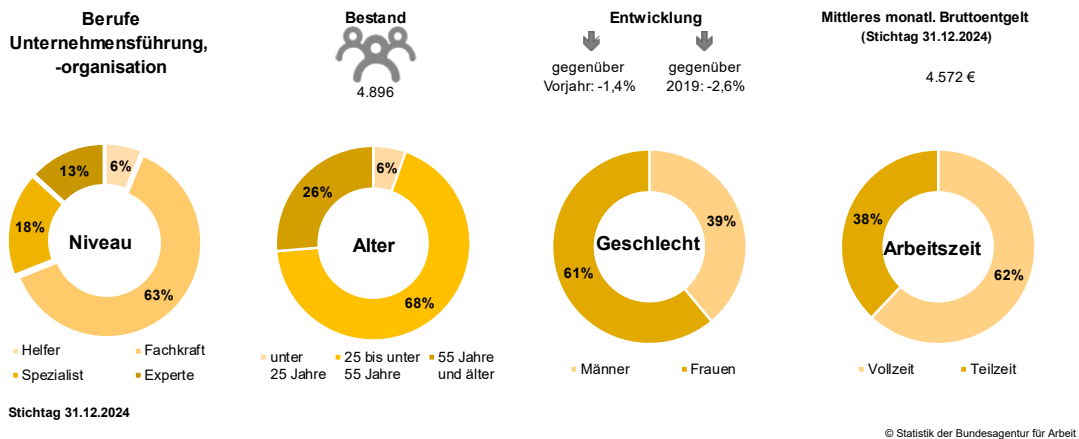
Hinweise regionaler Bildungsträger

Bildungsträger setzen verstärkt auf Teilqualifizierungen im kaufmännischen Bereich. Teilqualifizierungen befähigen Teilnehmer zur Arbeitsaufnahme. Mehrere Teilqualifizierungen und Berufserfahrung ermöglichen in der Folge einen Berufsabschluss über eine Externenprüfung.

Regionale Bildungsträger wollen verstärkt unterstützende Maßnahmen zur Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen entwickeln und anbieten.

3.7 Berufe Unternehmensführung und -organisation

Arbeitsmarktsituation sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Agenturbezirk



Einschätzung des Qualifizierungsbedarfes

Es besteht ein Bedarf an Qualifizierung.

Ausrichtung des Qualifizierungsbedarfes

In diesem Berufsfeld sind die Beschäftigungsmöglichkeiten für Ungelernte sehr begrenzt. Eine abgeschlossene Berufsausbildung kann als grundsätzliche Zugangsvoraussetzung für eine Beschäftigung in diesem Bereich angesehen werden. Diese kann durch Umschulung oder Teilqualifizierungen erreicht werden.

Berufstypische Anpassungs- und Erweiterungsqualifizierungen sind von Vorteil.

Inhaltliche Schwerpunkte bei Qualifizierungen

Umschulungen finden insbesondere zum/ zur Industriekaufmann/-frau und Kaufmann/-frau für Büromanagement statt.

Auch die stufenweise Ausbildung über Teilqualifizierungen bildet einen Schwerpunkt. Hier insbesondere die Teilqualifizierung zum/ zur Kaufmann/-frau für Büromanagement.

Anpassungsqualifizierungen werden breit gefächert nachgefragt, insbesondere zu EDV-Anwendungen (z.B. SAP, DATEV, Lexware) und weiteren Themen, wie Business English, Projektmanagement und Nebenkostenabrechnungen (Immobilien).

Qualifizierungsmaßnahmen sollten umfangreich die digitalen Fähigkeiten/ Kompetenzen der Teilnehmer/innen erweitern.

TOP-Berufe bei Qualifizierungen

- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Industriekaufmann/-frau
- Personalsachbearbeiter/in

Besonderheiten

Neben der Berufsausbildung erleichtern vertiefte Kenntnisse, bspw. im Bereich Buchhaltung, die Integration am Arbeitsmarkt.

Arbeitgeber bieten teilweise auch Teilzeit-Arbeitsmodelle an. Im Handwerk werden überwiegend Arbeitsstellen in Vollzeit angeboten.

In der Immobilienverwaltung werden regelmäßig qualifizierte Kräfte mit Zusatzqualifikationen, wie Nebenkostenabrechnung, WEG-Verwaltung, Auftragsvergabe usw. gesucht. Vermehrt wird auch die Qualifizierung zum Immobilienfachwirt nachgefragt. Algorithmisches Management (App Basiert) verändert das Berufsbild und führt zur Automatisierung klassischer Managementaufgaben.

Zusatzbedingungen

Für Qualifizierungen in diesem Berufsfeld sichert eine hohe Motivation den Erfolg der Maßnahme.

Für den Zugang zu Qualifizierungen und auch den Einstieg in eine berufliche Tätigkeit in diesem Berufsfeld, sind in der Regel gute deutsche Sprachkenntnisse (ab B2) erforderlich.

Weiterhin sind Englisch-Kenntnisse, erweiterte Kenntnisse in MS Office und eine gute Organisationsfähigkeit von Vorteil.

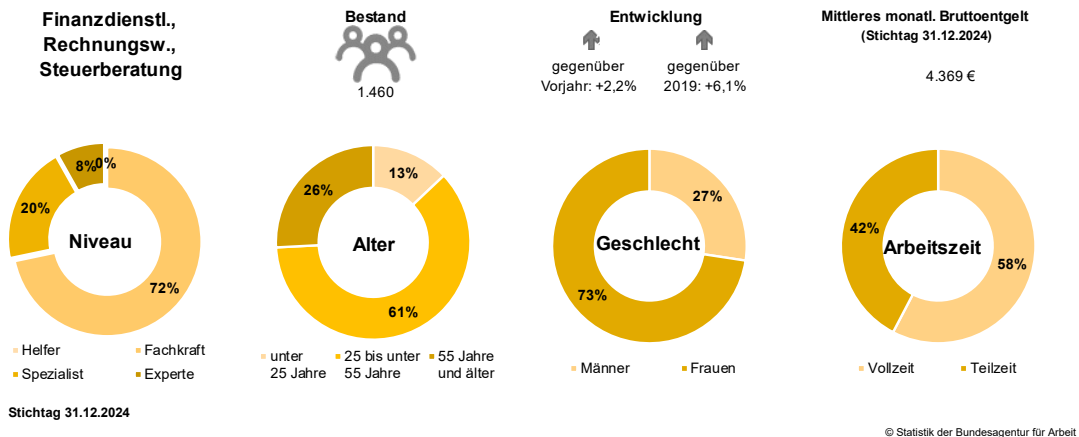
Hinweise regionaler Bildungsträger

Regional werden Weiterbildungen in Teilzeit vermehrt im Format des Online-Unterrichts angeboten.

Einige Bildungsträger bieten Probetage an. Sie dienen dem Kennenlernen der Einrichtung und erleichtern Weiterbildungsinteressierten die Entscheidung für oder gegen einen Bildungsträger. Hilfreich ist dabei insbesondere das Erleben der künftigen Lernumgebung, sowie das erste Ausprobieren bereits vorhandener PC-Kenntnisse.

3.8 Berufe der Finanzdienstleistung, des Rechnungswesens und der Steuerberatung

Arbeitsmarktsituation sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Agenturbezirk



Einschätzung des Qualifizierungsbedarfes

Es besteht ein Bedarf an Qualifizierung.

Ausrichtung des Qualifizierungsbedarfes

In diesem Berufsfeld sind Beschäftigungsmöglichkeiten für Ungelernte in der Regel nicht gegeben. Eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Studium kann als grundsätzliche Zugangsvoraussetzung für eine Beschäftigung in diesem Bereich angesehen werden.

Berufstypische Anpassungs- und Erweiterungsqualifizierungen sind von Vorteil.

Inhaltliche Schwerpunkte bei Qualifizierungen

Umschulungen finden insbesondere zum/ zur Steuerfachangestellten statt.

Anpassungsqualifizierungen werden insbesondere in folgenden Bereichen nachgefragt:

- SAP Finanzen/ Controlling
- Lexware
- DATEV (Rechnungswesen, Lohn und Gehalt, ...)

TOP-Berufe bei Qualifizierungen

- Steuerfachangestellte/r
- Buchhalter/in (Lohn und Gehalt, Finanz)

Besonderheiten

Kunden mit einer entsprechenden Ausbildung im Ausland, die das Anerkennungsverfahren durchlaufen, müssen deutsche Steuer- und Buchhaltungskennnisse vermittelt werden. Hier reicht oft eine Weiterbildung nicht aus, um in diesem Bereich Arbeit aufnehmen zu können.

Der Arbeitsmarkt bietet ausgebildeten Kräften dieser Berufsgruppe eine Vielzahl von Stellenangeboten.

Zusatzbedingungen

Arbeitnehmer/innen sollten gute PC-Kenntnisse mitbringen.

Hinweise regionaler Bildungsträger

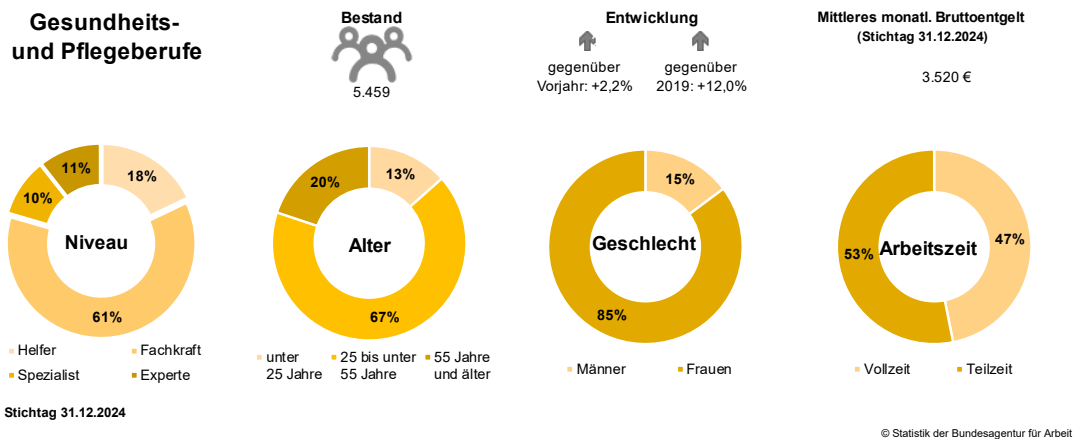
Zur Vermeidung von Maßnahmeabbrüchen empfehlen Bildungsträger insbesondere bei beruflichen Quereinsteigern oder Berufsrückkehrern die Vorschaltung einer grundlegenden Qualifikation in MS-Office, bevor speziellere Qualifizierungen wie z.B. DATEV, SAP, usw. angegangen werden.

Einige Bildungsträger bieten Probetage an. Sie dienen dem Kennenlernen der Einrichtung und erleichtern Weiterbildungsinteressierten die Entscheidung für oder gegen einen Bildungsträger. Hilfreich ist dabei insbesondere das Erleben der künftigen Lernumgebung, sowie das erste Ausprobieren bereits vorhandener PC-Kenntnisse.

Bildungsträger bieten auch modulare Maßnahmen in Kombination mit Berufssprachkursen an.

3.9 Gesundheits- und Pflegeberufe

Arbeitsmarktsituation sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Agenturbezirk



Einschätzung des Qualifizierungsbedarfes

Es besteht ein hoher Bedarf an Qualifizierung.

Ausrichtung des Qualifizierungsbedarfes

In diesem Berufsfeld bestehen Beschäftigungsmöglichkeiten für examinierte und ungelernete Kräfte. Für ungelernete Kräfte gibt es Einstiegsqualifizierungen für das Berufsfeld.

Die Berücksichtigung ausländischer Abschlüsse ist entscheidend um den Fachkräftemangel auf dem Pflegemarkt zu decken. Das beschleunigte und vereinfachte Anerkennungsverfahren ausländischer Bildungsabschlüsse ist ein wichtiger Faktor, die notwendigen Qualifikationsbedarfe zu ermitteln und eine gezielte Qualifizierungsmaßnahme zu fordern.

Inhaltliche Schwerpunkte bei Qualifizierungen

Umschulungen finden insbesondere zum/ zur Pflegefachmann/-frau statt.

Anpassungs- und Erweiterungsqualifizierungen werden insbesondere zu folgenden Themen nachgefragt:

- Abrechnungsverfahren im Gesundheitswesen
- Vorbereitung für die Fachsprachprüfung und Kenntnisprüfung im Anerkennungsverfahren
- manuelle Therapie, Lymphdrainage
- Praxismanagement

- Pflegebasiskurs (200 Stunden) - Einstieg in die Pflgetätigkeit als Pflegehelfer oder Pflegeassistent
- Altenbetreuung - Betreuungskraft gemäß §§ 43b, 53b SGB XI

TOP-Berufe bei Qualifizierungen

- Medizinische Fachangestellte und Zahnmedizinische Fachangestellte
- Fachkraft Pflegeassistenz
- Pflegefachmann/-frau
- Betreuungskräfte gemäß §§ 43b, 53b SGB XI

Besonderheiten

Im Gesundheits- und Pflegebereich besteht in ganz Deutschland eine hohe Nachfrage nach Arbeitskräften.

Die Umschulung zur Fachkraft Pflegeassistenz ist aufgrund der neuen Personalbemessung in der stationären Pflege sehr gefragt.

Bestimmte Nachweise (z.B. Befähigungsnachweise „Röntgenschein“ oder „Arzneimittelschein“) werden in der Regel über das Vermittlungsbudget finanziert und sind keine Maßnahme der beruflichen Weiterbildung.

Zusatzbedingungen

Bei Arbeitnehmer/innen in Gesundheits- und Pflegeberufen wird häufig eine körperliche und seelische Belastbarkeit vorausgesetzt. Eine hohe Motivation und Einsatzbereitschaft im Beruf sind ebenfalls wünschenswert.

Vor Umschulung bzw. Beschäftigungsaufnahme können besondere Anforderungen, wie die Vorlage eines Gesundheitszeugnisses, Impfnachweise oder eines Führungszeugnisses notwendig sein.

In Einrichtungen der Pflege und Betreuung wird in Schichten gearbeitet, teilweise sind Bereitschaftsdienste eingerichtet.

Beim Einsatz in der ambulanten Pflege kann ein PKW-Führerschein Voraussetzung für eine Beschäftigungsaufnahme sein.

Die medizinische Fachsprache, schriftliche Dokumentation von sensiblen Inhalten (z.B. Medikamentenpläne) und das Verstehen von mündlichen sowie schriftlichen ärztlichen Anweisungen, setzt ein einwandfreies Beherrschen der deutschen Sprache voraus.

3.10 Sonstige Berufe

Schutz- und Sicherheitsgewerbe

Qualifizierungen in diesem Bereich sind nur noch mit dem Sachkundenachweis gem. § 34 a GewO sinnvoll. Qualifizierte sollten bereit sein, nicht nur lokal, sondern auch überregional Arbeit aufzunehmen.

Schulbegleiter

Schulbegleiter/innen sind weiterhin am Arbeitsmarkt gefragt. Qualifizierungsangebote sind am Bildungsmarkt vorhanden und können gefördert werden.

Gerade für Berufsrückkehrer/innen kann diese Beschäftigungsmöglichkeit interessant sein. Die Arbeitsstellen werden zum größten Teil in Teilzeit angeboten.

4 Aktuelle gesetzliche Änderungen

Die nachfolgenden Gesetzesänderungen traten zum 01.07.2023 in Kraft und werden hier verkürzt und ohne Rechtsgrundlage erläutert. Für nähere Informationen wenden sie sich bitte an ihre Agentur für Arbeit.

Förderung von Grundkompetenzen

Die Förderung des Erwerbs von Grundkompetenzen ist nun auch unabhängig von einer berufsabschlussbezogenen Weiterbildung möglich, um arbeitsmarktrelevante Defizite insbesondere in den Bereichen Mathematik, Schreiben, Lesen und Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) ausgleichen zu können.

Flexibilisierung des Verkürzungsgebotes für abschlussorientierte Weiterbildungen

Wenn für Ausbildungen aufgrund bundes- oder landesrechtlicher Regelungen keine Verkürzung möglich ist oder wenn Qualifizierungsinteressierte aufgrund ihrer Eignung/ ihren persönlichen Verhältnissen nur unverkürzt an Umschulungen teilnehmen können, ist dies nun möglich. Hierzu ist eine Klärung im Einzelfall mit der zuständigen Vermittlungsfachkraft notwendig.

Eine Besonderheit bildet hierbei die Erzieher-Ausbildung in Niedersachsen. Für den Besuch der 2jährigen Fachschule für Sozialpädagogik mit dem Ziel Erzieher wird in Niedersachsen bereits der Abschluss in einem zweijährigen Ausbildungsgang (Sozialassistent) vorausgesetzt. Sozialassistenten sind auf dem Arbeitsmarkt sehr gut vermittelbar. Somit besteht keine Notwendigkeit einer weiteren Förderung. Die Aufstiegsfortbildung zum Erzieher im Rahmen einer Beschäftigung als Sozialassistent/in ist nicht förderfähig.

Weiterbildungsgeld

Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einer berufsabschlussbezogenen Weiterbildung erhalten einen monatlichen Zuschuss in Höhe von 150 Euro, wenn sie zuvor arbeitslos waren oder als Beschäftigte aufstockende Leistungen nach dem SGB II beziehen.

Verbesserung des Arbeitslosenversicherungsschutzes nach Weiterbildung

Personen, die an einer Weiterbildung teilnehmen und in dieser Zeit Anspruch auf Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung erhalten, haben nach dem Ende der Weiterbildung derzeit noch mindestens für einen Monat Anspruch auf Arbeitslosengeld. Dieser Zeitraum kann für eine nahtlose und qualifikationsgerechte Eingliederung zu kurz sein. Deshalb wird der Arbeitslosenversicherungsschutz für die Betroffenen verbessert. Die Mindestanspruchsdauer für das Arbeitslosengeld nach einer Weiterbildung beträgt nun drei Monate.